



Wir trauern um Isabel Lamberty



* 1.12.1958 † 29.12.2023

Isa war langjähriges Mitglied im Vorstand der GAL und von Januar 2018 bis Mai 2020 Gemeinderätin.

Ehrenamtliches Engagement war ihr wichtig, weil sie es, wie sie sagte, als „großes Glück“ empfand, „genau jetzt genau hier leben zu können“.

Sie fand, „dass man davon nicht nur profitieren, sondern auch dazu beitragen sollte.“

Genau dies hat Isa stets heiter, zuverlässig und mit unvergleichlicher Gewissenhaftigkeit getan.

Wir vermissen sie sehr!

Vorstand und Fraktion der GAL-Utting

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 25.01.2024

Die Schlagzeilen:

- **Arbeitsgruppe „Strandbad“ gegründet**
- **„Dorferneuerung“ startet neu**
- **Photovoltaik auf unsere Kindergärten und als Freiflächenanlage am Dexenberg**
- **Umfangreiche Kanalsanierungsarbeiten stehen bevor**
- **Feuerwehr kauft neue Funkmeldeempfänger**

Arbeitsgruppe "Strandbad" gegründet

Einstimmig richtete der Rat eine Arbeitsgruppe zur Vorberatung der anstehenden Entwicklung und Sanierung unseres Strandbades ein. Die endgültigen Entscheidungen, insbesondere die Auswahl des/der neuen Pächter*in und etwaige Umbaumaßnahmen, bleiben dem Gemeinderat vorbehalten. Die Arbeitsgruppe besteht neben Bürgermeister Hoffmann aus Dr. Niki Högenauer und Nicki von Thülen (beide GAL), Ralf Stief und Karl Wilhelm (beide CSU), Matthias Hornsteiner (LW) und Florian Hansch (SPD). Als Vertreter wurden bestellt Patrick Schneider und Peter Noll (beide GAL), Simon Hafner und Ralf Seitz (beide CSU), Jakob Wilhelm (LW) und Helmut Schiller (SPD).

Kommentar:

Kaum ein Thema dürfte die Uttinger so sehr bewegen, wie die Zukunft unseres Strandbades. Nachdem Rupert Riedel nach über 30 Jahren als Strandbadpächter zum Ende dieses Jahres aufhört, werden wir nicht nur einen neuen Betreiber suchen, sondern auch das in die Jahre gekommene Ensemble ertüchtigen müssen. Dabei muss zu allererst der unvergleichliche Charme des Strandbads erhalten bleiben. Die Gastronomie soll das Bad ergänzen und nicht dominieren, jedoch genug erwirtschaften. Und niemand will ein Bad, welches außerhalb der Öffnungszeiten und im Winterhalbjahr verschlossen ist. Viele Bälle in der Luft. Deshalb finde ich: Gründlichkeit geht vor Schnelligkeit! Gut, wenn die neue Arbeitsgruppe sich Zeit nimmt.



Foto: P. Noll

Dorferneuerung startet neu

Das Planungsbüro "Plankreis" stellte seine "Ergänzungen zu den Vorbereitenden Untersuchungen" zur städtebaulichen Sanierung Uttings vor.

Städtebauförderung erfordert Sanierungssatzung

Eine Sanierungssatzung, wie sie vom Gemeinderat mit dem vorigen Büro "OPLA" erfolglos angestrebt worden war, setzt zunächst die Feststellung städtebaulicher Missstände voraus. Dazu bedarf es einer "vorbereitenden Untersuchung". Aufbauend auf deren Ergebnissen wird ein Sanierungsgebiet festgesetzt, dessen Umgriff die Sanierungssatzung definiert. Letztere ist Voraussetzung für staatliche Mittel der Städtebauförderung, die Utting erwartet.

Städtebauliche Missstände vorhanden, Ziele noch zu definieren

Als städtebauliche Missstände benannten die Vortragenden u. a. die Situation am Bahnhof, den hohen Parkdruck in den Sommermonaten, mangelnde Auffindbarkeit von (vorhandenen) Fußwegen und die Belästigung und Gefahren durch den schnellen Verkehr auf der Staatsstraße. Als städtebauliche Ziele kämen

beispielsweise der Erhalt historischer Ortskerne, der Erhalt von Grünzügen, die Steigerung von Aufenthaltsqualitäten und die Stärkung eines sicheren Fuß- und Radverkehrs in Betracht.

Die bisherigen Vorarbeiten seien nicht für eine Sanierungssatzung geeignet, sondern könnten besser in einer Ortsgestaltungssatzung untergebracht werden.

Der Gemeinderat wird demnächst mit dem Planungsbüro ein Arbeitstreffen abhalten um den Prozess der Dorfsanierung voranzubringen.

Kommentar:

Der Vortrag, der dem Gemeinderat wie gewohnt nicht im Vorfeld zur Verfügung gestellt wurde, präsentierte in großem Tempo zahlreiche Qualitäten und Missstände Uttings. Es wäre schön gewesen, sich mit den Einzelheiten beschäftigen zu können. Gleichwohl war am Tisch die Erleichterung spürbar, endlich qualifizierte Planer an unserer Seite zu haben.

Photovoltaik Freiflächenanlage "Am Dexenberg"

Einstimmig billigte der Gemeinderat die Errichtung einer PV-Freiflächenanlage "Am Dexenberg", änderte dazu den Flächennutzungsplan und stellte den notwendigen Bebauungsplan auf. Die Anlage wird eine Grundfläche von ca. 12.600 m² haben.

Solaranlagen auf unseren Kindergärten

Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Vergabe der Arbeiten zur Errichtung von Dachsolaranlagen auf unseren Kindergärten (Telos, Zur Ludwigshöhe, Bahnhofstr. 31) zu einem Gesamtpreis von 159.846,10 €.

Kommentar:

*Bisher wird in kaum einer Gemeinde im Landkreis Landsberg/Lech weniger Solarstrom erzeugt als in Utting. Ob Utting nun die beschämenden letzten Plätze dieses inoffiziellen „rankings“ verlassen kann? Dabei kann übrigens jede*r Hausbesitzer mitmachen. Ein Blick in das Solarkataster könnte sich lohnen:*

<https://gruene-ll.de/solar-und-gruendachkataster/>

Utting stehen umfangreiche Kanalarbeiten bevor

Die Ammerseewerke gKU, zuständig für die Entsorgung des Abwassers, werden in diesem Jahr bis in den Herbst hinein umfangreiche Sanierungsarbeiten am undichten "Verbandssammler" in Utting durchgeführt. Dafür müssen große oberirdische Umleitungen gebaut werden. Betroffen werden v. a. die Eduard-Thöny-Str. (ab der Einmündung der Dyckerhoffstr.) und die Straße „Bei den Selzam-Weiden“ sein. Einfahrten werden mit bis zu 4,50 m hohen Torbrücken überspannt werden. Die

Gesamtkosten von über 1,2 Mio € werden von den Ammerseewerken getragen und auf die Abwassergebühren umgelegt. Während der Pfingst- und Sommerferien werden keine Arbeiten stattfinden.

Kommentar:

Was sein muss, muss sein. Einen undichten Abwasserkanal will jedenfalls niemand.

Bauvorhaben Autohaus Schweiger (Schondorfer Str. 12)

In Anwesenheit der Bauherren stellte deren Architekt Rattenhuber die bisherigen Planungen zum Aus- und Umbau des Autohauses Schweiger vor, welche sowohl das bekannte Autohaus nebst Tankstelle als auch das gegenüberliegende, unbebaute Grundstück, auf dem die Firma bisher Autos abstellt, umfasst.

Auf der südlichen Seite des Hauptgebäudes, wird eine Grenzbebauung angestrebt. Auf der östlichen Seite ist ein Gebäudeeinschnitt vorgesehen, um den dortigen Nachbarn nicht zu sehr zu verschatten.

Auf dem gegenüberliegenden Grundstück soll ein unterkellertes Verkaufsgebäude mit 2 Vollgeschossen und Dachgeschoss entstehen.

Architekt Rattenhuber betonte, das Hauptgebäude solle nun kleiner ausgeführt werden als nach den ursprünglichen Planungen.

Bürgermeister Hoffmann verlas ein Schreiben des Planungsverbandes, der sich sehr kritisch mit dem Vorhaben, insbesondere der sehr hohen Versiegelung, äussert. Der Gemeinderat nahm die Ausführungen zur Kenntnis und fasste keinen Beschluss, da die Unterlagen dem Gremium vor der Sitzung nicht vorlagen. Stattdessen wurde einstimmig beschlossen zur nächsten Sitzung den Planungsverband einzuladen um dessen Einwände zu erörtern. Dann werden die Unterlagen auch vorliegen.

Kommentar:

Der Gemeinderat wird die Sorgen der Nachbarn ebenso wie die berechtigten Interessen eines großen und für Autofahrer wichtigen Uttinger Gewerbebetriebes abzuwägen haben. Auch die Grundsätze ordnungsgemäßer Bauleitplanung werden zu beachten sein. Deshalb ist es richtig und wichtig, die Unterlagen zu studieren, zu diskutieren und sachkundige Vertreter des Planungsverbandes anzuhören, bevor eine Entscheidung getroffen wird.

Feuerwehr kauft neue Funkmeldeempfänger

Einstimmig beschloss der Rat 75 neue Funkmeldeempfänger für die Feuerwehr zum Gesamtpreis von 61.532 €. Nachdem eine Förderung durch den Freistaat in Höhe von 48.280 € zu erwarten ist, verbleiben Kosten von 13.252 € bei der Gemeinde. Grund ist die bayernweite Umstellung der Alarmierung auf digitale Medien.

Kommentar:

Unsere Feuerwehr verdient unbedingt die modernste Ausstattung.

Graue Dachziegel in Holzhausen erlaubt

Anlässlich der Änderung des Bebauungsplans Holzhausen (Bauvorhaben Walter-Georgi-Str / Adolf-Münzer-Str.) wurde darüber abgestimmt, ob auch anthrazitfarbene Dachziegel zugelassen sein sollen. Ergebnis: Ja 11, Nein 5

Kommentar:

Man kann der einen oder der anderen Meinung sein, Aber zählt mal die roten und die schwarzen Dächer in der Umgebung des Bauvorhabens...

Mitteilungen

Windach darf nach Geothermie bohren

Bürgermeister Hoffmann teilte mit, dass die Gemeinde Windach die "Aufsuchungserlaubnis" für Bohrungen nach geothermisch nutzbarem Tiefenwasser erhalten hat.

Bauvorhaben am Schmiedberg von LRA gestoppt

Trotz eines einstimmig zustimmenden Votums des Uttinger Bauausschusses, hat das Landratsamt Landsberg ein Bauvorhaben am Schmiedberg (Holzhausen) gestoppt, weil es angeblich im Außenbereich liegt.

Kommentar:

Das versteht kein Mensch, der sich die Örtlichkeit anschaut. Notfalls muss die Gemeinde einen Bebauungsplan aufstellen um Rechtssicherheit herzustellen.

Jugendsozialarbeiterin ("Streetworker") eingestellt

Bürgermeister Hoffmann teilte mit, dass die gemeinsam für Diessen, Schondorf und Utting tätige Jugendsozialarbeiterin von der „Brücke e.V.“ gefunden wurde.

Termine:

Thematischer Stammtisch der GAL

Montag: 5. Februar 2024, 20:00 Uhr, „Lotti Kern“

<https://ov-utting.gruene-ll.de/stammtisch/>

Nächste Gemeinderatssitzung:

Donnerstag, 15. Februar 2024, 19:30, Feuerwehrhaus

Thema: Haushaltsberatungen

Texte und Kommentare (soweit nicht anders bezeichnet):



Peter Noll